

B L A T T



40. | Ausgabe Winter 2008 - Viel Spaß beim Lesen wünschen die Kauflleute Ober St. Veit

Liebes Christkind!

Ich weiß, du bist sehr beschäftigt und ich bin nur ein altes Haus. Aber die Not zwingt mich, dir trotzdem zu schreiben. Du kennst mich, ich bin auf vielen Postkarten aus Ober St. Veit abgebildet.

In gewisser Weise bin ich sogar ein denkwürdiges Haus, denn meine Keimzelle war das erste Haus auf einer Einwölbung des Marienbaches. Die erste Einwölbung entstand, als Maria Theresia Schloss und Herrschaft St. Veit besaß und eine breite Straße von St. Veit nach Hietzing (die heutige Hietzinger Hauptstraße) anlegen ließ. Der Franziszeische Katasterplan 1819 zeigt diese Straße, als sie noch recht jung war. Die breite Bacheinwölbung, über die sie führte, hatte auch Platz für ein Haus. Das war vielleicht schon ich. Es kann aber auch sein, dass ich meine heutigen Dimensionen erst nach der weiteren Einwölbung des Marienbaches erhielt, ich kann mich nicht mehr erinnern. Das Bild oben, vermutlich aus dem Winter 1869, zeigt mich ganz rechts bereits als stattliches Gebäude.

Wau, waren wir fesch, meine beiden Kameraden hinauf Richtung Firmiangasse (damals noch Lange-gasse) und ich! Herrlich gegliederte Fassaden mit schönen Fenstern hatten wir und hölzerne Vorbauten im ersten Stock. Da konnten selbst die vielen Tafeln des Landkrämers Stöckl nicht stören. Wir hatten schon einen vorstädtischen Touch, duckten uns aber noch brav vor der Kirche, damit diese aus allen Richtungen gesehen werden konnte.

Viele Menschen wohnten in mir und viele Geschäfte



waren in mir untergebracht. 1880 waren gleichzeitig ein Cafetier in mir, eine Glaserin, die gleichzeitig einen Rasierladen mit zwei Barbiergesellen betrieb, und am Eck der Landkrämer Geiger. Der Krämer wanderte auf die linke Seite des Hauses, später war dort die Handlung des Herrn Johann Melan, Herr Karl Diem machte daraus ein Delikatessengeschäft und zur Zeit von Frau Schuldmayer war es sogar ein ganz nobles. An die Ecke zur Glasauergasse zog eine Weinstube, das Gasthaus Melan, eine Polizeiwachstube und schließlich ein Schuster. Viele Menschen besaßen und liebten mich, egal ob sie mich geerbt oder gekauft hatten. Ich wurde gehegt und gepflegt.

Ich hatte keinen Grund, mir Sorgen zu machen. Umso mehr erschrak ich, als mir der schöne Vorbau weggenommen wurde und noch mehr, als zur Wende ins 20. Jahrhundert mein Nachbar zerbrochen und abtransportiert wurde. Als dann dieser Riesenblock zwischen mich und meinen Kameraden an der oberen Ecke zur Firmiangasse gezwängt wurde, überkam mich ein Gefühl der Einsamkeit. Ich konnte die Kirche nicht mehr sehen. Auch die Menschen in der Hiet-

Fortsetzung auf Seite 8

INHALT

Seite 2 - Editorial Manfred Pazelt	Seite 3 - Studieren in Ober St. Veit	Seite 4 - Weltspartag 2008	Seite 5 - Heizen optimieren
Seite 6 - Ein sicherer Hafen: Immobilien	Seite 7 - Ihre Kauflleute in Ober St. Veit	Seite 8 - Fortsetzung des Briefes ans Christkind	Seite 9 - Vorweihnachts- zeit in Ober St. Veit
Seite 10 - Der Veranstaltungskalender	Seite 11 - Benefiz-Gala für Schmetterlingskinder	Seite 11 - Das Weihnachtsrätsel	Seite 12 - Steckbrief RA Mag. Hemetsberger

Manfred Pazelt
Obmann-Stv.



Editorial

Nahversorgung und Lebensqualität

Liebe Ober St. Veiter!

Hängen Nahversorgung und Lebensqualität zusammen? Ich denke mir: Ja, auf jeden Fall!

Nahversorgung ist mehr als der Greißler ums Eck. Zu ihr gehören

- der Arzt
- die Schule
- die Post
- die Bank
- die Gastronomie
- die Boutique
- das Papiergeschäft
- die Trafik
- der Tischler
- der Bäcker
- das Natur- und Kulturangebot
- aber auch die Haltestelle des öffentlichen Verkehrs.

Natürlich gibt's da auch noch den Friseur, das Photogeschäft, den Optiker, die Putzerei, den Rechtsanwalt usw.

Das alles in der Nähe zu haben, bedeutet Lebensqualität. Dort wo dieses System zusammenbricht, wird das Leben weniger attraktiv. Welche junge Familie möchte in einen Bezirksteil ziehen wo es keine Schule und keine Geschäfte gibt. Welcher Pensionist möchte in einem Grätzl leben, wo es keine ärztliche Versorgung gibt und keine Anbindung an den öffentlichen Verkehr. In Zeiten in denen die Energiepreise an die Grenzen der Leistbarkeit stoßen, gilt es nicht nur den Lebensstandard aufrecht zu halten, sondern auch diese Lebensqualität.

Wie kann nun die Nahversorgung aufrecht erhalten bleiben? Auf Neudeutsch sagt man „Use it or lose it“ was soviel heißt wie „Nutze sie, oder du wirst sie verlieren“. Wir, die Kaufleute Ober St. Veit, haben für attraktive Angebote zu sorgen. Es liegt an Ihnen, diese auch zu nutzen. Nur gemeinsam können wir das hohe Maß an Lebensqualität erhalten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest und für uns alle ein erfolgreiches Jahr 2009.

WEIHNACHT

Die Zeit ist laut, die Zeit ist still,
drum feiere jeder, wie er will:
der eine hektisch und gestresst,
weil ihn der Alltag nie verlässt,
der andre ruhig, ernst, besonnen
und in Erinnerung versponnen.
Geschenke ja, Geschenke nein,
„soll das der Sinn von Weihnacht sein“,
die Jugend tanzt, das Alter grübelt,
da Leiden ihm das Fest verübelt,
die Kaufmannschaft ist sehr zufrieden
weil ihr ein Umsatzhoch beschieden,
nur Kinder glauben fest daran -
auch noch beim zehnten Weihnachtsmann:
die Zeit ist laut, doch bald schon still,
wenn erst das Christkind kommen will.
Drum sollt Ihr wie in Kinderzeiten
auch heut das Weihnachtsfest bereiten
so schön, wie Ihr's am schönsten findet,
das Fest, das innig uns verbindet.
Schließt in Gedanken alle ein,
dann werdet Ihr nie einsam sein.



Ein Gedicht von Hilde Philippi. Sie ist in der Öffentlichkeitsarbeit sehr engagiert und hat jüngst mit einem ihrer Gedichte den 2. Platz bei einem Hietzinger Gedichtwettbewerb errungen.



ADVENT BEI MASSING

Hietzinger Hauptstraße
145+147

**Kindermoden,
Deko & Geschenke,**
viele originelle Geschenkideen

Damen- und Herrenmode,
individuelle Beratung, Kombinationen,
einzigartiger Markenmix



Die Wiener Einkaufsstrassen
SO BUNT WIE DAS LEBEN

WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT
EINE AKTION DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES WIENER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSFONDS

Das Hauptgebäude der Liegenschaft Angermayergasse 1, seit 1952 im Besitz der Bundesimmobiliengesellschaft.

„Nach Ober St. Veit geht man, oder man war dort. Ober St. Veit gibt Sicherheit für ein ganzes berufliches Leben.“



Studieren in Ober St. Veit

Das Bachelorstudium „Umweltpädagogik“ an der



Seit 1952, als die sogenannte „Blum-Villa“ in der Angermayergasse 1 vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft gekauft wurde, befinden sich darin Bildungseinrichtungen des Bundes. 1958 ging das Gebäude an die Bundesimmobiliengesellschaft. Über 50 Jahre lang war es die Agrarpädagogische Akademie (auch Bundesseminar genannt) und seit 1.10.2007 die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Dem Namen entsprechend ist es das pädagogische Zentrum für angehende Lehrer und Berater im Landwirtschafts- und Umweltbereich. Es geht dabei weniger um die Vermittlung von berufsspezifischem Fachwissen, sondern um die Vermittlung von Fähigkeiten: Die Studierenden erwerben pädagogische, fachliche und persönliche Schlüsselkompetenzen, um den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen zu sein. Derzeit ist Platz für rd. 200 Studierende, bis 2010 sollen es an die 300 werden.



Links Rektor Thomas Haase, Landwirtschaftsminister Josef Pröll und Vizerektorin Christine Wogowitsch bei der Eröffnungsfeier der Hochschule am 2.10.2007. Unten Studienkoordinatorin Birgit Karre, Rektor Thomas Haase, Studentin Christina Laßnig und Vizerektorin Christine Wogowitsch bei der Pressekonferenz zur Studienrichtung „Umweltpädagogik“ am 1.10.2008 im Café Landmann.



Einzigartig im österreichischen Bildungsangebot ist das ab dem Wintersemester 2008/09 neu eingerichtete Bachelorstudium „Umweltpädagogik“. Es dauert 3 Jahre und schließt mit dem „Bachelor of Education“. Diese Studienrichtung trägt der Erkenntnis Rechnung, dass Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung oft an fehlendem Wissen und offenen Konflikten scheitern. Es besteht daher Bedarf an Fachleuten, die allen betroffenen Parteien Wissen und Handlungsoptionen kompetent vermitteln können und gleichzeitig als Mentoren ausgleichend wirken. Solche Fähigkeiten sollen im Rahmen des „Umweltpädagogik-Studiums“ erarbeitet werden.

Das Programm ist umfangreich: Lokale und regionale Nachhaltigkeit, verantwortungsvoller Umgang mit Naturräumen, Klimaschutz, Energieeffizienz, Bildungswissenschaften, Persönlichkeitsbildung sind einige inhaltliche Stichworte. Über den normalen Lehrbetrieb (auch in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur) hinaus sind zahlreiche Praktika im

In- und Ausland genauso Pflicht des Studiums wie die engagierte persönliche Mitarbeit an Inhalten und der praktischen Organisation.

Zugelassen sind AbsolventInnen von allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und einschlägigen Universitäten, willkommen sind auch solche, die bereits im Beruf stehen. Ziel ist der Einsatz in umweltberatenden Berufen, an berufsbildenden Schulen, in Organisationen im Umweltbereich usw. Die Anmeldungen zu diesem Studium überstiegen das Angebot bei weitem, letztendlich aufgenommen wurden 36 Personen.

hojos

Den „Bachelor“ gibt es in Österreich seit 2005. Er ist der niedrigste akademische Grad und der erste berufsqualifizierende Abschluss eines mehrstufigen Studienmodells. Die Regelstudienzeit beträgt sechs bis acht Semester.

Ausbildung 41 Jahre mit Qualität

L 

Fahrschule Hietzing
Inh. St. Süssenbach

Weihnachts-Intensivkurs
ab Montag, 22.12.2008 täglich*

*ausgenommen Sonntage und gesetzlich festgelegte Feiertage

Fahrschule Hietzing Hietzinger Hauptstraße 123, 1130 Wien
Telefon: 01-877 53 40, Internet: www.fahrschule-hietzing.at



Weltspartag 2008

Interview mit Manfred Pazelt,
Leiter der Erste Bank Filiale Ober St. Veit

**Manfred Pazelt mit dem Sparefroh,
dem Symbol für Vorsorge,
Sicherheit und Stabilität.**

individuell richtige Entscheidungen schaffen. Wir wollen und müssen der kompetente Partner unserer Kunden sein.

Blatt 'l': Sind die kurzen Öffnungszeiten dem angemessen?

Manfred Pazelt: Die Öffnungszeiten für die allgemeinen Schalterdienstleistungen haben damit überhaupt nichts zu tun. Für Beratungsgespräche stehen meine Mitarbeiter und ich Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 19 Uhr gerne nach Terminvereinbarung zur Verfügung.

Ich persönlich bin jederzeit unter meiner Telefonnummer 050100 6 21880 erreichbar.

Blatt 'l': Herr Pazelt, es hat mich gefreut, den Sparefroh wiederzusehen. Hat seine Auferstehung eine besondere Bedeutung?

Manfred Pazelt: Der gute, alte Sparefroh, der schon in meiner Jugend ein Symbol für Vorsorge, Sicherheit und Stabilität war, hat wieder den Stellenwert, der ihm zukommt und ist bei Groß und Klein beliebt.

Blatt 'l': Erkennt man dies auch an den Kundenwünschen?

Manfred Pazelt: Ja, wir spüren deutlich die Besinnung auf konservative Werte, auch jetzt am Weltspartag 2008. Das Sparbuch mit vernünftigen Zinssätzen ist gefragter denn je. Natürlich ist dafür die massive Ausweitung der schon bisher guten Einlagensicherung mitverantwortlich. Aber auch die Nachfrage nach fristkonformen Vorsorgeprodukten in Form von Bausparverträgen, Ansparplänen und konservativen Versicherungen ist groß.

Blatt 'l': Erfordert dies auch eine Anpassung Ihrer Produktpalette?

Manfred Pazelt: Natürlich sind Produkte und Konditionen laufend den Erfordernissen anzupassen und Ideen einzubringen. Die jüngsten Turbulenzen haben jedoch zu einer Verunsicherung bei den Anlegern geführt, die ein Erfordernis über alle anderen stellt: die umfassende Beratung. Gemeinsam müssen wir eine Basis für

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2009!

Erste-Filiale Ober St. Veit
Hietzinger Hauptstraße 160, 1130 Wien

Filialleiter Manfred Pazelt und sein Team

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



PORSCHE WIEN-HIETZING

Hietzinger Kai 125, 1130 Wien
Tel.: +43 | 87000-0, Fax: +43 | 87000-290
Email: porsche.hietzing@porsche.co.at

Verkauf: VW, Audi, leichte Nutzfahrzeuge
Service: VW, Audi, leichte Nutzfahrzeuge

Schönbrunner Straße 176, 1120 Wien
Tel.: +43 | 81181-50, Fax: +43 | 81181-85
Email: weltauto.porschewienhietzing@porsche.co.at

Verkauf: Seat, Weltauto

Arndtstraße 60, 1120 Wien
Tel.: +43 | 81181-0, Fax: +43 | 81181-80
Email: porsche.wien-hietzing@porsche.co.at
Service: VW, Audi, leichte Nutzfahrzeuge, Seat, Skoda

www.porschehietzing.at

AUSSTELLUNG

„Weihnachtliches Träumen - historischer Christbaumschmuck“: Die Sammlung **Gigi Erler** zu besichtigen bis 25.1.2009 im Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2.

EINLADUNG

Erstmals ist die Vorstellung eines Ober St. Veiter Betriebes mit dem Tag der offenen Tür verbunden. Am 4.12.2008 präsentiert sich die „**Hietzing.at**“ **Pro Loco OG** in der Glasauergasse 5. Beginn 18:15 Uhr.



Nicht immer muss gleich eine neue Heizung her. Ist die alte Heizung ok, reichen oft kleine Investitionen, um bis zu 40 % Heizenergie einzusparen

Heizen optimieren

- ist manchmal nur eine kleine Investition

Für eine bessere Energiebilanz der alten Heizung muss nicht zwingend ein neuer Kessel her. Oft senken schon wenige, einfache Maßnahmen den Verbrauch einer zehn Jahre alten Öl- oder Gasheizung bis zu 20 %. Ebenso sind bei einer 20 Jahre alten Heizung Einsparungen von bis zu 40 % möglich durch:

- richtige Dimensionierung des Kessels
- moderne Regelung des Kessels
- hydraulischen Abgleich der Heizkörper
- Dämmen der Rohrleitungen
- Austausch alter gegen moderne Heizungspumpe



Die Heizung richtig einstellen:

Programmierbare Thermostatregler an jedem Heizkörper helfen beim optimalen Einstellen. Durch perfektes Einstellen auf Ihre Bedürfnisse spart Ihre Heizung 5 - 10 % Energie.

Persönliche Heizkurve:

Wann frühstücken Sie? Bei welcher Temperatur möchten Sie schlafen? Um Ihre Heizung optimal einzustellen, müssen Sie wissen, wann welcher Raum welche Temperatur benötigt.

Programmierbare Thermostatventile an einzelnen Heizkörpern helfen, die Heizung kurzfristig an Ihren Energiebedarf anzupassen



Stromverbrauch der Heizungspumpe checken!

Umwälzpumpen in alten Heizungsanlagen sind die größten heimlichen Stromfresser im Haushalt. Pro Jahr verschlingen sie rund 120 € Stromkosten!

Stromverbrauch neuer Pumpen ist sehr gering!

Noch Anfang der 1980er Jahre waren Pumpen mit 140 Watt Leistung Standard. Jüngere Heizungsanlagen besitzen immerhin schon Pumpen mit nur noch 45-90 Watt. Moderne, elektronisch gesteuerte Hocheffizienzpumpen brauchen nur noch unschlagbare 7 Watt im durchschnittlichen Einfamilienhaus!

Alte Heizungspumpen pumpen oft 5.000 Stunden im Jahr mit konstant hoher Leistung Wasser durch die Heizungsrohre, unabhängig vom tatsächlichen Bedarf. Daher verbrauchen sie im Schnitt mehr Strom als Elektroherd, Kühlschrank oder Wäschetrockner. In einem Jahr kann das bis zu 800 Kilowattstunden ausmachen. Moderne geregelte Pumpen erkennen den tatsächlichen Heizbedarf und passen automatisch Leistung und Wasserdruck an. Hier liegt der Verbrauch bei lediglich 60 bis 150 Kilowattstunden.

Den Austausch der alten Pumpe gegen eine neue Hocheffizienzpumpe erledigt der Fachhandwerker im Handumdrehen. Dabei beschränken sich die Arbeiten auf den Heizungskeller und verursachen weder Staub noch Lärm. Sie können sogar innerhalb der Heizperiode ausgeführt werden, da die Heizungsanlage nur für kurze Zeit ausgeschaltet werden muss.

Rufen Sie uns einfach an! Wir helfen Ihnen Energie zu sparen!

Korkisch Energie
Tel.: 877 25 25

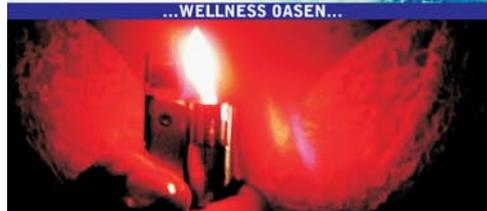
**SEIT
40 JAHREN
SORGEN WIR FÜR...**



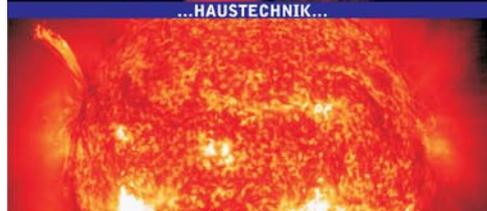
...ELEKTRIZITÄT...



...WELLNESS OASEN...



...HAUSTECHNIK...



...SOLAR ANLAGEN...



...KLIMAAANLAGEN...



...KOMMUNIKATION...



...GARAGENTORANLAGEN...



...BERATUNG!



SOLAR- UND HAUSTECHNIK
ELEKTRO SANITÄR HEIZUNG TORTECHNIK
1130 Wien, Auhofstraße 120A, Tel.: 01/877 25 25
Fax: 01/877 18 66 www.korkisch.at

„Immobilien sind ein sicherer Hafen.
Hohe Wellen sind dort nicht zu erwarten.“

Ein sicherer Hafen

Interview mit Eduard Issel, Immoinvest

Blatt'l: Die aktuelle Finanzkrise lässt Aktien und Investmentfonds schlecht aussehen und viele zweifeln an der Sicherheit fast aller Anlagemöglichkeiten. Kennen Sie einen Ausweg?

Eduard Issel: Ja. Kaufen Sie Immobilien.

Blatt'l: Na ja, das klingt etwas verwegen, schließlich haben Immobilien die jüngste Krise ausgelöst.

Eduard Issel: Europa erscheint mir (natürlich mit Ausnahmen wie etwa Feriendestinationen) solider als die USA. Nehmen Sie z.B. das Bezirksjournal aus der 44. Woche. Da steht nichts von Preiseinbrüchen bei Eigentum oder Mieten in Wien und gute Lagen legen sogar zu. Alle Preisindices bestätigen das. Eine völlig risikolose Veranlagungsform gibt es allerdings nicht.

Blatt'l: Aber viele Beispiele zeigen uns, dass Immobilienkäufe auch in Wien von Risiken begleitet sind.

Eduard Issel: Natürlich ist Know How erforderlich, denn der Wert und die weitere Wertentwicklung ist von zahlreichen Faktoren abhängig, allen voran die Lage. Voraussetzung für eine erfolgreiche Investition in Immobilien ist daher eine kompetente Wertermittlung vor der Kaufentscheidung.

Blatt'l: Sind Immobilien als Veranlagungsalternative für den Durchschnittsbürger nicht zu teuer?

Eduard Issel: Als Alternative zu kleinen Sparguthaben

sind sie natürlich untauglich. Für viele Menschen jedoch, die sich Sorgen um ihre während des Arbeitslebens erworbenen Werte machen, sind sie sehr wohl eine Alternative.

Im Bereich von etwa 70 Tausend Euro an Eigenmitteln ist der Kauf einer kleineren Eigentumswohnung in guter Lage durchaus in einer Weise gestaltbar, dass alle Belastungen aus den Mieteinnahmen gedeckt werden können.

Blatt'l: Die meisten Kalkulationen zeigen aber eine sehr bescheidene Verzinsung der eingesetzten Eigenmittel. In der Praxis erweist sich dann wegen Leerstellungen und anderer Probleme oft nicht einmal diese als erzielbar.

Eduard Issel: Immobilien sind die wohl langfristige Veranlagungsform und höherer Sicherheit steht naturgemäß eine geringere Verzinsung gegenüber. Allerdings gibt die ganzheitliche Betrachtung oft ein anderes Bild, denn die zugehörigen Darlehensraten enthalten Tilgungsanteile, denen eine viel geringere Abnutzung des Gebäudes gegenübersteht. Damit sind die laufenden Zahlungen auch als Ansparleistung zu sehen und nach Ablauf des Kredites übersteigt der Wohnungswert den Eigenmitteleinsatz bei weitem. Wenn man „Lage“ gekauft hat, kann die erzielte Wertsteigerung u.U. mit sämtlichen anderen Veranlagungsformen mithalten oder sie sogar weit übertreffen. Es darf aber nicht erwartet werden, dass der Kauf von Immobilien zu arbeitslosem Einkommen führt. Denn laufende Verwaltung und regelmäßig wiederkehrende Dinge wie zum Beispiel erforderliche Adaptierungen und Neuvermietungen müssen getan werden.

Blatt'l: Was empfehlen Sie als ersten Schritt?

Eduard Issel: Ich rate natürlich zur Einbindung eines erfahrenen und verlässlichen Partners wie z.B. unserem Unternehmen. Wir helfen bei der Suche, geben Sicherheit in Bewertungsfragen und vergleichen die möglichen Finanzierungen, denn auch hier kann der Unterschied enorm sein. Bei Inanspruchnahme ist unsere Dienstleistung wirklich preiswert und, weil selbstfinanzierend, de facto kostenfrei.

Wir beleuchten den Wert
Ihrer Immobilie

www.immoinvest.at

IMMOINVEST

Weil Werte zählen - Der Hietzinger Immobilienspezialist

01/87815

Firmiangasse 47, 1130 Wien



ATELIER APPEL
Geylinggasse 7
0676 340 95 19



BÄCKEREI SCHWARZ
Auhofstr. 138 und 201, Hietzinger Hauptstraße 147
877 24 75



BAU - CONSULTING
Hietzinger Hauptstraße 117A/Top 2
957 92 83, 0676 48 49 448

BAUMEISTER ING. HARRY WIPLINGER
Auhofstraße 188
87 67 845



BAUTISCHLEREI FELLNER
Glasauergasse 24
877 35 69



BILDHAUER KARNUTSCH
Josef-Gangl-Gasse 1b, 478 99 86



BÜCHER&GESCHENKELADEN
Hietzinger Hauptstr. 147
944 01 33



COIFFEUR HEBENSTREIT
Hietzinger Hauptstraße 144
876 09 58



DIE SCHNEIDERMEISTEREI PFEIFFENBERGER
Mantlberg. 43
879 25 34



EINRICHTUNGSHAUS WINTNER
Auhofstraße 153
877 22 13



ENERGY ISLAND
Hietzinger Hauptstraße 67
879 57 93



ERSTE BANK, FIL. OBER ST. VEIT
Hietzinger Hauptstraße 160
050100 - 20111



FAHRSCHULE HIETZING
Hietzinger Hauptstraße 123
877 53 40



FLEUROP - INTERFLORA
Vitusgasse 6
87 007, gebührenfrei 0800 700 710



FOTO PRUDLO
Amalienstraße 25
876 35 17



GABRIELE'S HAAR - ATELIER
Auhofstraße 155
877 43 09



GASTBETRIEBE STEINMETZ
Firmiangasse 10
877 22 16



GER - GER KINDERMODEN
Hietzinger Hauptstraße 147
877 79 71



HAARSCHARF
Einsiedeleigasse 9
876 56 61



HEURIGER SCHNEIDER - GÖSSL
Firmiangasse 9-11
877 61 09



IMKEREI HIRTZI
64 474 51 31



IMMOINVEST
Immobilien & Finanzierungen GmbH, Firmiang. 47
878 15



KLEINE OBER ST. VEITER BIERSTUBE
Firmiangasse 23
876 52 66



KORKISCH ENERGIE
Auhofstraße 120a
877 25 25 - 0



KUNST&KREMPL
Hietzinger Hauptstraße 153
876 56 57, 0664/46 24 042



KURZWAREN WIDHALM
Hietzinger Hauptstraße 116
877 30 16



MASSING MODEN
Hietzinger Hauptstraße 145
877 68 05



OPTIKER PRIOR
Auhofstraße 142
877 45 45



PACOFAC PRINT
1160, Huttengasse 47
492 92 92



PORSCHE WIEN HIETZING
Hietzinger Kai 125
87 000 - 250



PUTZEREI ZEMANN
Hietzinger Hauptstraße 144
876 34 76



RAIFFEISENLANDESBANK
Hietzinger Hauptstraße 172
05 1700 63000



RECHTSANWALT MAG. HEMETSBERGER
Hietzinger Hauptstraße 158
876 04 40



SCHUHSERVICE PREISCHL
Auhofstraße 123
876 16 84



SEKTBAR
Hietzinger Hauptstraße 153
877 49 00



UNIQA VERSICHERUNGEN AG
Tuersgasse 5-11
877 07 37



WEIN & HOPFEN
Firmiangasse 8
877 71 51



„Hietzing.at“, PRO LOCO OG
Glasauergasse 5
0676 323 79 38



„Der Bereich Obere Hietzinger Hauptstraße/
Einsiedeleigasse wird über die mittlerweile historischen
Bausünden hinaus durch verwaahlte Häuser und das seit
Jahren leerstehende Geschäftslokal schwer geschädigt.“
(Gernot Massing, Obmann der IG der Kaufleute Ober St. Veit)

Links der Franziszeische Katasterplan 1819 mit dem
noch vollkommen offenen Marienbach, der darüber führen-
den Maria-Theresien-Straße und im roten Kreis das erste Haus
über dem Bach, heute Hietzinger Hauptstraße 170. Unten das Haus
Hietzinger Hauptstraße 170 in seinem heutigen, vernachlässig-
ten und teilweise entvölkerten Zustand.

zinger Hauptstraße konnten sie nicht mehr sehen, aber diese waren offensichtlich ganz vernarrt in hohe Häuser. Damals begann ich, an ihnen zu zweifeln: Wie konnten sie nur diese wunderbare Häuserzeile ruinieren und obendrein den Blick auf die Kirche verbauen? Ich verbrachte viele Jahrzehnte in ständiger Angst und als das Haus gegenüber durch diesen schrecklichen Wohnbau ersetzt wurde, machte ich mir keine Hoffnungen mehr. Doch ab 1970, als wir zur Schutzzone erklärt wurden, wähnte ich mich wieder in Sicherheit.

Aber die Kirchenuhr konnte ich nicht sehen und daher nicht bemerken, als es 5 vor 12 war. Das war, als meine Besitzer begannen, es weniger gut mit mir zu meinen. Im Zuge des folgenden Verkaufes war es ihnen egal, wer mich kaufte, sie wollten nur möglichst viel Geld haben. Die Käufer namens Unita Alpha Immobilien GmbH waren mir gleich suspekt. Sie sahen mich so eigenartig an, mit Dukaten in den Augen. Sie zahlten viel Geld, zogen aber trotzdem nicht ein. Als sie in den Wohnungen und Geschäften auch keine anderen Menschen haben wollten, verstand ich die Welt nicht mehr.

Heute bin ich nicht mehr so naiv und weiß, warum. Sie wollen mich verkommen lassen und zum Schandfleck machen, so wie meine Brüder in der Einsiedeleigasse. Und wenn alle verächtlich mit dem Finger nach mir zeigen, dann wollen sie mich abreißen. Mich! Mich, der ich doch Ober St. Veiter Urgestein bin und mindestens genauso zum Ortsbild gehöre wie das denkmalgeschützte Haus auf Nr. 153 oder die Häuser schräg vis á vis, die von Herrn Baumeister Lugner gerettet wurden. Der wurde damals hoch gelobt. Wer rettet mich?

Um mich kümmert sich niemand. Die Drogerie musste ausziehen, mein Verputz bröckelt ab, die Verblechungen sind ganz verbogen, die Fenster stehen offen und das Dach wird immer undichter.

Wie war das jetzt mit der Schutzzone, fragte ich noch immer ein wenig naiv. Ja, sagte man mir jetzt etwas mitleidvoll, auch in der Schutzzone darf abgerissen werden, vorausgesetzt, das Haus ist nicht mehr sanierbar. Aber bitte, ich bin doch noch gut beinand, die Mauern sind fest und stark und mit wenig Geld bin ich auch wieder trocken zu legen und ein neues Kleid kostet auch nicht die Welt. Bitte, ich bin doch kein rettungslos verlorener Sanierungsfall!? Ja. Jetzt noch nicht, sagen die Leute, aber wart's nur ab! Die Häuser in der Einsiedeleigasse haben das auch gesagt, und dann kam die Raiffeisen Leasing.



Liebes Christkind, ich weiß, jetzt ist die falsche Zeit dich zu fragen, aber wen kann ich noch um Hilfe anflehen? Es ist ja nicht nur für mich, der ganze Platz leidet unter meinem ungepflegten Aussehen und leere Geschäfte sind der Tod für jeden Standort!

*In verzweifelter Not grüßt dich
dein Altes Haus*

WEIHNACHT



Man hört in der Weihnachtszeit viele Geschichten, die von armen, bedürftigen Menschen berichten, in Versen wurd' oft schon zum Ausdruck gebracht, wer einsam und krank in der Heiligen Nacht, die leidende Mutter, der frierende Knabe, allein, ohne Christbaum und Weihnachtsgabe. Und immer steh'n auf der anderen Seite die bösen, reichen und herzlosen Leute, die prassend und schlemmend genießen ihr Leben, die niemals bereit, auch den Armen zu geben. Mir scheinen die Bilder verstaubt, antiquiert, denn darin auf jene vergessen wird, die weder sehr arm und schon gar nicht sehr reich, die leben ihr Leben bedächtig und gleich, die lernen und arbeiten, spenden und sparen, zur Weihnacht nicht auf die Seychellen fahren, nichts Großes, doch ehrlich mit Freude schenken, auch noch den Ursprung des Festes bedenken - die ohne Skandale und Medien leben, Fundament aber für die Gesellschaft geben, auch „schweigende Mehrheit“ manchmal genannt - fröhliche Weihnacht dem MITTELSTAND!

Hilde Philippi

Vorweihnachtszeit in Ober St. Veit

Wie in den Vorjahren wollen die Ober St. Veiter Kaufleute auch heuer versuchen, der vorweihnachtlichen Hektik mit einer Mischung aus Tradition und Besinnlichkeit entgegnetreten. Zu den Aktionen zählen der nicht mehr wegzudenkende Nikoloumzug genauso wie der erstmals geplante Christkindlumzug.

Freitag, 5. 12. 2008: Treffen Sie Krampus und Nikolo



Station 1: 15:00 Uhr

Bautischlerei Fellner, Gastbetriebe Steinmetz, Heuriger Schneider Gössl, Wein & Hopfen

Station 2: ca. 15:30 Uhr

Gabriele's Haar-Atelier, Hyundai Forstner, Immoinvest Issel, Optiker Prior, Wohnen Wintner

Station 3: ca. 15:50 Uhr

Bäckerei Schwarz

Station 4: ca. 16:20

Foto Prudlo, Korkisch Energie

Station 5: ca. 16:45

Kurzwaren Widhalm

Station 6: ca. 17:00 Uhr

Coiffeur Hebenstreit

Station 7: ca. 17:20 Uhr, anschließend Perchtenlauf

Bäckerei Schwarz, Bildhauer Karnutsch,

Bücher&Geschenkeladen, Energy Island, Erste Bank, Fahrschule Hietzing, Fleurop, Ger-Ger Kindermoden, Haarscharf, Imker Hirtzi, Künstler Appel, Moden Massing, Porsche Hietzing, Raika, Uniqa, Rechtsanwalt Hemetsberger, „Hietzing.at“ Pro Loco OG.



Freitag, 12. und Samstag, 13. Dezember 2008: Weihnachtsmarkt von 10 - 19 Uhr



Erster Ober St. Veiter **Christkindlumzug:**
Start am Samstag ab 16:00 Uhr vor der Tiroler Alm,
über die Auhofstraße, die Sommerergasse zur Hietzinger
Hauptstraße - Schafe, Hirten, Engerl, Weihnachtskutsche

Weihnachtsstände

Turmbläser

Weihnachtsspiel
der Pfadfinder um 17:30 Uhr

Ober St. Veiter Chor, geleitet von
Veronika Möstl

Punsch &
Köstlichkeiten

Nähere Informationen auf www.1133.at

Was kommt?

Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung Dezember 2008

Angaben ohne Gewähr!

Alle Termine auch auf www.1133.at

Donnerstag, 04.12.2008 18:15 Uhr	Vorstellung eines Ober St. Veiter Betriebes: „Hietzing.at“ Pro Loco OG Glasauergasse 5
Freitag, 05.12.2008 15:00 Uhr	Nikolo & Krampus kommen nach Ober St. Veit im Anschluss kommen die Perchten. Siehe Informationen auf Seite 9
Freitag, 05.12.2008 19:30 Uhr	Ein Wiener Abend mit Fred und Helmut Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel: 01/877 61 09
Freitag, 05.12.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Krampus-Night Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Samstag, 06.12.2008 09:00 Uhr	Kreativworkshop für Kinder bis 16:00 Uhr, Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Samstag, 06.12.2008 16:00 Uhr	Pfarrkino für Kinder und Familien Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Samstag, 06.12.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Peters Karaoke Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Montag, 08.12.2008 08:30 Uhr	Busfahrt zum Adventsingen in Waldhausen, OÖ Teilnahmepreis inkl. Konzertkarte € 45,- pro Person. Auskünfte und Anmeldung Clemens Papak (Seniorenklub), Tel. 87 97 035
Freitag, 12.12.2008 bis Samstag, 13.12.2008 10:00 - 19:00 Uhr	Weihnachtsmarkt in Ober St. Veit Mit Holzschnitzer, Ober St. Veiter Chor, Hornbläser, Christkindlumzug mit Weihnachtskutsche etc. Hietzinger Hauptstraße 145-153, siehe Details auf Seite 9
Freitag, 12.12.2008 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr	Adventmarkt in der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Produkte der GartenTherapieWerkstatt und von Studierenden aus allen Regionen Österreichs Angermayergasse 1, Tel.: 01/877 22 66
Freitag, 12.12.2008 16:30 Uhr	Maronifest im Büro des Rechtsanwaltes Mag. Stephan Hemetsberger Hietzinger Hauptstraße 158, Tel.: 876 04 40
Freitag, 12.12.2008 19:30 Uhr	Wienerlieder und Wiener Schmäh mit dem Duo de ZWA Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel: 01/877 61 09
Freitag, 12.12.2008 geöffnet ab 19:00 Uhr	Marios Videonight Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Samstag, 13.12.2008 19:00 Uhr	Weihnachtskonzert „peace - Friede - pace“ Benefizkonzert. Informationen: SDS Gesundheitszentrum, 87844-5170 Kapelle, St. Josef Krankenhaus, Auhofstraße 189
Sonntag, 14.12.2008 19:00 Uhr	Chormusik im Advent Konzert des Wiener Madrigalchors mit Werken aus der Renaissance bis zur Gegenwart Peterskirche in Wien Innere Stadt
Montag, 15.12.2008 bis Samstag, 20.12.2008 16.00 – 20.00 Uhr	Weihnachtstreff der Bautischlerei Fellner Entfliehen Sie dem hektischen Weihnachtsstress und plaudern Sie bei einem Glas Punsch mit lieben Freunden, Bekannten und Geschäftskollegen Glasauergasse 24
Freitag, 19.12.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Jägermeisterparty Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Samstag, 20.12.2008 16:00 Uhr	Senioren-Nachmittag Primarius Professor Dr. Franz Böhmer bringt besinnliche und heitere Texte, Professor Karl Hodina und Rudolf Koschelu werden musizieren Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Samstag, 20.12.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Peters Karaoke Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Sonntag, 21.12.2008 11:00 Uhr	Kasperltheater im Anschluss an die Familienmesse Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Mittwoch, 24.12.2008 geöffnet ab 19 Uhr	X-Mas Party Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Mittwoch, 31.12.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Happy New Year Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00

Steckbrief

An dieser Stelle werden Ihnen in jeder Ausgabe des Ober St. Veiter Blattls Unternehmer unseres Einkaufsstraßen - Vereins vorgestellt. Damit möchten wir Sie, abgesehen vom Produktangebot, auch mit den Geschäftsleuten persönlich bekannt machen:



Rechtsanwaltskanzlei Mag. Stephan Hemetsberger

Hietzinger Hauptstraße 158
gegründet 2001, seit 1.10.2007 in Ober St. Veit

Telefon: 876 04 40
Email: office@ra-hemetsberger.at
Homepage: www.ra-hemetsberger.at

Öffnungszeiten:
nach Voranmeldung
- jederzeit

Leistungen: Rechtsberatung und -vertretung (gerichtlich und außergerichtlich), Vertragserrichtung.
Schwerpunkte: Bau- und Immobilienrecht (Errichtung, Kauf und Miete, Bauprozesse), Wirtschafts- und Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht und Gesellschaftsgründungen.
Besonderheiten: grundsätzlich juristischer Allrounder, im allgemeinen kein Strafrecht und kein Familienrecht; individuelle Betreuung jedes Anliegens als Einzelfall (es gibt keine anderen) durch mich persönlich, keine Massenabfertigung, rasche und effiziente Erledigung dank kleiner Struktur, maßgeschneiderte Lösungen für Einzelpersonen, Organisationen sowie lokale und international tätige Unternehmen.

Familie:
verheiratet
ein Sohn (5)
zwei Töchter (3)
Sternzeichen: ?
Lieblingsspeise: Käse
Lieblingsmusik:
Goldberg-Variationen
Lieblingsstädte: Wien, Rom, Paris, Amsterdam, Segovia
Hobbys: Familie, Wandern, Schifahren, Schwimmen etc. (aktiv); Musik, Theater (passiv)
Sport: kaum



OS yes - we can!

Hausgemachte Teebäckerei

Schwarz ist gut für Hietzing!



876 04 02
www.bawien.at
BÄCKEREI
SCHWARZ
...aus Liebe zum Brot!